Oberste Justizautorität
Gholamhossein Mohseni Ejei
c/o Embassy of Iran to the European Union
Avenue Franklin Roosevelt No. 15
1050 Bruxelles
BELGIEN

Zeynab Jalalian

Sehr geehrter Herr Ejei,

Zeynab Jalalian gehört der kurdischen Minderheit im Iran an und verbüßt eine lebenslange Gefängnisstrafe. Sie wurde im März 2008 wegen ihres Einsatzes für die kurdische Selbstverwaltung und ihrer Aktivitäten beim politischen Flügel der oppositionellen Gruppe Partiya Jiyana Azad a Kurdistanê (PJAK) festgenommen. Zeynab Jalalian wurde acht Monate lang in Einzelhaft gehalten und hatte keinen Zugang zu einem Rechtsbeistand. Ihren Angaben zufolge wurde sie in dieser Zeit von Angehörigen des Geheimdienstes gefoltert und anderweitig misshandelt.

Die Folter und Misshandlungen halten an. Trotz massiver gesundheitlicher Probleme verweigern ihr die Behörden den Zugang zu angemessener medizinischer Versorgung. Als weiteres Druckmittel streichen ihr die Behörden die Familienbesuche. Zeynab Jalalian wurde 2020 in das Zentralgefängnis von Yazd verlegt – 1.400 Kilometer von ihrem Heimatort Maku entfernt. In den folgenden vier Jahren konnten sie ihre Angehörigen nur ein einziges Mal besuchen.

Anlässlich des vierten Jahrestages der Tötung von Jina Mahsa Amini am 16. September hat Zeynab Jalalian angekündigt, in einen Hungerstreik zu treten.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Zeynab Jalalian umgehend die erforderliche fachärztliche Behandlung erhält. Ich bitte Sie höflich, die Forderung der UN-Arbeitsgruppe für willkürliche Inhaftierungen umzusetzen. Bitte lassen Sie Zeynab Jalalian umgehend frei und gewähren Sie ihr ein einklagbares Recht auf Entschädigung. Ich rufe Sie außerdem dazu auf, eine unabhängige und unparteiische Untersuchung der Folter- und Misshandlungsvorwürfe einzuleiten und die dafür Verantwortlichen in einem fairen Verfahren vor Gericht zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen